

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Auswinterung und Wachstumsstand

April 1970



Bestellnummer : 210120 - 700001

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	3
Auswinterung	3
Wachstumstand	3
Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang April nach Ländern	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang April nach Ländern	6

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im April 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Witterung

Der vergangene Winter war außergewöhnlich lang und schneereich. Von Anfang Dezember bis Ende März lag der größte Teil des Bundesgebietes unter einer geschlossenen Schneedecke. Auch Anfang April lag noch Schnee in weiten Landesteilen. Durch das langanhaltende Winterwetter wurde der Vegetationsbeginn um 3 bis 4 Wochen gegenüber Normaljahren hinausgeschoben. An vielen Stellen hat die Pflanzenentwicklung zu Anfang April noch nicht eingesetzt, und die amtlichen Berichtersteller konnten weder das Ausmaß der Auswinterung überseren noch ein Urteil zum Wachstumsstand abgeben. Da aus einigen Bundesländern überhaupt noch keine Meldungen zum Wachstumsstand und zur Auswinterung vorliegen, und die übrigen Länder bislang auch nur unvollständige Angaben machen konnten, ist es nicht möglich zum jetzigen Zeitpunkt ein Bundesergebnis zu erstellen. Auch die vorhandenen Angaben für einzelne Bundesländer können nur als vorläufige erste Anhaltspunkte gewertet werden. Da die Meldungen bislang vorwiegend aus den klimatisch begünstigteren Gebieten stammen, ist anzunehmen, daß das Endergebnis ungünstiger ausfallen wird.

Winterfeuchtigkeit und Niederschläge wurden nach den bislang vorliegenden Meldungen zu 99 % als ausreichend oder zu hoch bezeichnet.

Von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen traten bislang Schneeschimmel besonders in Bayern, aber auch in Hessen, Baden-Württemberg und Saarland sowie Wühlmäuse in Baden-Württemberg nennenswert in Erscheinung.

Auswinterung

Zu Anfang April war - wie bereits erwähnt - das Ausmaß derjenigen Flächen, die Umbruch und Neubestellung erfordern, noch nicht zu übersehen. Dies trifft besonders für Norddeutschland und die höheren Lagen zu. So fehlen bislang Meldungen aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen vollständig, aus den übrigen Ländern liegen verschiedentlich nur Teilergebnisse vor. Erst die Meldungen zu Anfang Mai werden ein umfassenderes Bild vermitteln. Nach den ersten, noch unvollständigen Meldungen der Berichtersteller sind die diesjährigen Auswinterungsschäden verhältnismäßig gering. Nur aus Bayern wurden bislang höhere Schäden an Winterroggen und vor allem Wintergerste gemeldet. Offensichtlich haben die günstigen Aussaatbedingungen im vergangenen Herbst dazu beigetragen, allgemein höhere Auswinterungsschäden zu vermeiden, außerdem waren die Saaten durch die Schneedecke vor schädlichen Kanfrösten geschützt. Inwieweit jedoch Pflanzenbestände durch eine hohe und langanhaltende Schneedecke erstickt oder vom Schneeschimmel vernichtet worden sind, ist noch nicht zu übersehen, da gerade für die hierfür in Frage kommenden Gebiete noch keine Angaben möglich sind.

Wachstumsstand

Zur Beurteilung des Wachstumsstandes gelten dieselben Einschränkungen wie bei den Auswinterungsschäden. Der Stand der Wintersaaten wird bislang, soweit Angaben vorliegen, als befriedigend angesehen, die Benotung liegt im Rahmen des Vorjahres, teilweise sogar geringfügig besser. Deutlich schlechter als mittel wird bislang das Grünland beurteilt (Noten zwischen 3,0 und 3,7).

1. Aus

Anfang

Wegen Auswinterung und anderen Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1970	.	.	.
2		1969	2,2	2,3	2,8
3	Hamburg	1970	.	.	.
4		1969	0,6	0,2	5,3
5	Niedersachsen	1970	1,9	1,1	3,2
6		1969	2,9	1,0	1,9
7	Bremen	1970	.	.	.
8		1969	6,8	0,9	6,8
9	Nordrhein-Westfalen	1970	1,4	0,7	1,9
10		1969	1,1	0,9	1,6
11	Hessen	1970	0,6	1,5	3,3
12		1969	1,1	1,0	4,3
13	Rheinland-Pfalz	1970	0,9	0,7	1,1
14		1969	0,8	1,2	1,4
15	Baden-Württemberg	1970	1,1	1,5	1,9
16		1969	2,2	3,3	2,6
17	Bayern	1970	1,2	7,7	15,9
18		1969	1,4	2,0	2,6
19	Saarland	1970	.	.	.
20		1969	0,1	0,0	0,0
21	berlin (West)	1970	.	.	.
22		1969	57,9	5,7	-
23	Bundesgebiet	1970	x	x	x
24		1969	1,6	1,3	2,2

winterung

April

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-			Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen			
·	·	·	·	·	1
-	17,7	3,2	0,6	-	2
·	·	·	·	·	3
-	-	-	-	-	4
4,7	4,4	2,0	3,5	2,2	5
1,4	10,7	9,5	2,5	1,2	6
·	·	·	·	·	7
·	-	-	-	-	8
2,1	0,4	0,0	1,3	0,4	9
1,2	2,0	0,0	1,4	0,1	10
0,7	3,4	-	3,2	0,7	11
0,6	2,8	0,0	3,6	1,3	12
0,9	1,3	·	0,5	0,2	13
2,0	2,1	·	0,9	0,3	14
1,5	0,9	0,0	2,6	2,5	15
1,8	2,8	0,0	4,6	2,2	16
2,8	2,8	0,7	4,5	1,3	17
1,4	3,1	0,3	4,8	1,2	18
·	·	·	·	·	19
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20
·	·	·	·	·	21
-	-	-	-	-	22
x	x	x	x	x	23
1,4	13,8	3,5	3,7	1,4	24

2. Wachstum

Anfang

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1970	.	.	.
2		1969	3,8	3,7	3,8
3	Hamburg	1970	3,2	3,2	3,0
4		1969	.	.	.
5	Niedersachsen	1970	3,2	3,1	3,4
6		1969	3,4	3,3	3,5
7	Bremen	1970	.	.	.
8		1969	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1970	3,0	2,8	3,0
10		1969	3,2	3,1	3,4
11	Hessen	1970	3,0	3,0	3,3
12		1969	3,1	3,0	3,2
13	Rheinland-Pfalz	1970	3,2	3,0	3,1
14		1969	3,1	3,1	3,1
15	Baden-Württemberg	1970	3,0	2,9	3,0
16		1969	2,9	2,9	2,9
17	Bayern	1970	3,0	3,2	3,5
18		1969	3,1	3,2	3,1
19	Saarland	1970	2,8	2,8	2,8
20		1969	2,7	2,8	2,7
21	Berlin (West)	1970	3,5	3,1	3,0
22		1969	3,7	3,5	3,9
23	Bundesgebiet	1970	x	x	x
24		1969	3,1	3,2	3,4

stand

April

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-			Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
.	.	.	.	.	.	.	1
-	3,9	4,4	3,6	3,6	3,9	3,9	2
3,1	2,9	3,0	3,0	3,0	3,6	3,6	3
.	.	.	.	.	.	.	4
3,3	3,3	3,3	3,5	3,2	3,6	3,7	5
3,3	3,5	3,5	3,5	3,2	3,7	3,7	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,0	3,2	3,5	3,2	3,2	3,4	3,4	9
3,2	3,3	3,6	3,3	3,2	3,5	3,4	10
3,0	3,2	2,9	3,2	3,1	3,2	3,3	11
3,0	3,2	2,7	3,1	3,1	3,2	3,3	12
3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	3,3	13
3,2	3,3	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2	14
2,9	2,7	3,0	3,0	3,1	3,1	3,3	15
2,8	2,8	3,6	3,0	3,0	3,0	2,9	16
3,1	3,1	3,0	3,2	3,1	3,3	3,3	17
3,1	3,1	3,1	3,2	3,1	3,3	3,3	18
2,7	3,1	.	2,9	3,0	3,1	3,0	19
2,8	2,9	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	20
-	-	-	3,2	3,2	3,3	3,4	21
-	-	-	2,2	3,4	3,8	4,0	22
x	x	x	x	x	x	x	23
3,1	3,7	3,5	3,2	3,1	3,3	3,0	24